



**das schleswig-holstein musik festival**

zahlen und fakten zur wirtschaftlichen bedeutung





## grüßworte

**Liebe Leserinnen und Leser,** mit den Ergebnissen der Publikumsbefragung, die Sie in Händen halten, liegen Daten zur Resonanz des Schleswig-Holstein Musik Festivals bei seinen Besuchern vor, die für uns alle interessant sind. Wir sehen ganz deutlich: Das Festival ist hervorragend aufgestellt – bei seinem Publikum ebenso wie im Hinblick auf seine Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft. Die Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival und die Festivalleitung können auf dieser Grundlage programmatisch und strukturell für die nächsten Jahre planen.

Zwei Ergebnisse der Befragung freuen mich besonders: Zum einen kann sich das Zugpferd der Musik in unserem Land auf treue Stammkunden verlassen. Fast drei Viertel der Befragten gaben an, jedes Jahr Konzerte des SHMF zu besuchen. Zum anderen zeigt sich, dass die vom Festival ausgelöste Wertschöpfung für Schleswig-Holstein die Förderung des Landes um ein Mehrfaches übersteigt. Die Menschen kommen immer wieder gern nach Schleswig-Holstein und genießen ihren Aufenthalt kulturell, kulinarisch und touristisch.

Mit dem beeindruckenden Rückhalt bei seinem Publikum und der überaus positiven Wirkung auf die schleswig-holsteinische Wirtschaft kann unser Festival zuversichtlich in die Zukunft schauen.



Ministerpräsident  
Peter Harry Carstensen  
Vorsitzender des Kuratoriums des  
Schleswig-Holstein Musik Festivals

**Kunst und Geld – Wirtschaft und Kultur:** diese Begriffspaare, die nur scheinbar schwer in Einklang zu bringen sind, befinden sich häufig in einem komplexen Spannungsfeld.

Sicher: Große Kunst ist nicht mit Kleingeld zu bezahlen, und es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass die Veranstaltung von Konzerten auf internationalem Spitzenniveau und die weltweit einzigartige pädagogische Arbeit unserer Akademien allein durch die Eintrittseinnahmen nicht zu finanzieren sind. Erst recht dann nicht, wenn eine Vielzahl von Aufführungen wie beim SHMF in kleinen Scheunen, Ställen oder Kirchen auf dem Land stattfinden, wo im Gegensatz zu den meist weitaus größeren und damit einnahmeträchtigeren Konzertsälen die Infrastruktur vor jedem Konzert erst noch hergestellt werden muss. Öffentliche Subventionen sind daher genauso unverzichtbar wie das Engagement von Unternehmen, Stiftungen und Privatpersonen.

Dennoch: Das Schleswig-Holstein Musik Festival bringt dem Land weitaus mehr als es kostet. Und dies nicht nur ideell, sondern auch ganz handfest in messbaren Zahlen. Das Ergebnis der vorliegenden repräsentativen Studie zeigt: Jeder Euro, der von der öffentlichen Hand in das SHMF investiert wird, fließt fast vier Mal zurück in die Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein. Wir sind unseren Partnern – dem Land, den Sponsoren und ganz besonders unserem Publikum – dankbar für die Treue und das Engagement; dies ist die Basis für den Erfolg unseres Festivals, von dem alle Beteiligten profitieren. Wirtschaft und Kultur schließen sich eben nicht aus, sondern können sich wie im Falle des Schleswig-Holstein Musik Festivals auf wunderbare Weise ergänzen. Wie dies im Einzelnen funktioniert, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Broschüre zur wirtschaftlichen Bedeutung des Schleswig-Holstein Musik Festivals.



Prof. Rolf Beck  
Intendant des  
Schleswig-Holstein Musik Festivals

# das shmf in zahlen

Ein Vierteljahrhundert nach seiner Gründung: Das Schleswig-Holstein Musik Festival hat sich längst als eines der größten Flächenfestivals weltweit künstlerisch und wirtschaftlich etabliert.

Als das Schleswig-Holstein Musik Festival vor fast 25 Jahren ins Leben gerufen wurde, gab es kein vergleichbares Konzept: Die Dezentralisation galt als Revolution in der Kulturlandschaft; nicht mehr den Metropolen allein sollte die große Kunst vorbehalten bleiben, es ging vielmehr darum, die traditionellen Musentempel zu verlassen und musikalische Ereignisse in das ganze Land zu bringen, direkt zu den Menschen.

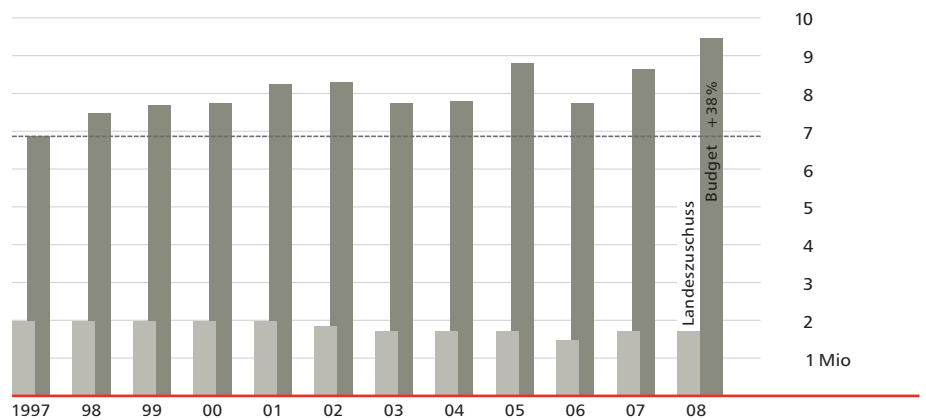
Der Erfolg gibt dem Konzept recht: Seit seiner Gründung im Jahr 1986 gehört das Schleswig-Holstein Musik Festival zu den herausragenden internationalen Kulturereignissen. Die renommiertesten Musiker aus aller Welt bringen Jahr für Jahr maßstabsetzende Konzerte in das nördlichste deutsche Bundesland sowie nach Dänemark, Hamburg und Niedersachsen. Bereits wenige Zahlen verdeutlichen die Einzigartigkeit des Schleswig-Holstein Musik Festivals als eines der größten Flächenfestivals weltweit: Im Jahr 2008 besuchten 138.000 Menschen die insgesamt 163 Veranstaltungen, die für sieben Wochen in 87 Spielstätten an 47 Orten stattfanden.

## das shmf in zahlen

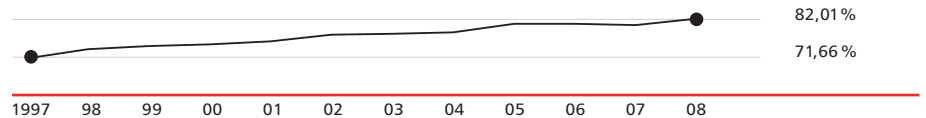
Die Finanzierung des SHMF beruht im Wesentlichen auf drei Säulen: nämlich auf der Landeszuwendung, den Kartenerlösen sowie den akquirierten Drittmitteln, also Spenden und Sponsoring. Diese Trias aus öffentlicher Förderung, begeistertem Publikum und Partnern in der Wirtschaft stellt die Grundlage für ein solides Finanzierungskonzept des Schleswig-Holstein Musik Festivals dar.

**1a/b** Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass bei grundsätzlich gewachsenem Ausgabenvolumen – das Budget lag 1997 noch bei ca. 6,8 Mio Euro und stieg seither um fast 38% auf ca. 9,4 Mio Euro im Jahr 2008 – die Landeszuwendung leicht zurückging (von 1,943 Mio Euro auf 1,7 Mio Euro); m.a.W.: Die Eigenfinanzierungsquote nahm um fast 15% zu und lag im Jahr 2008 bei über 82%.

1a Die Entwicklung des Budgets

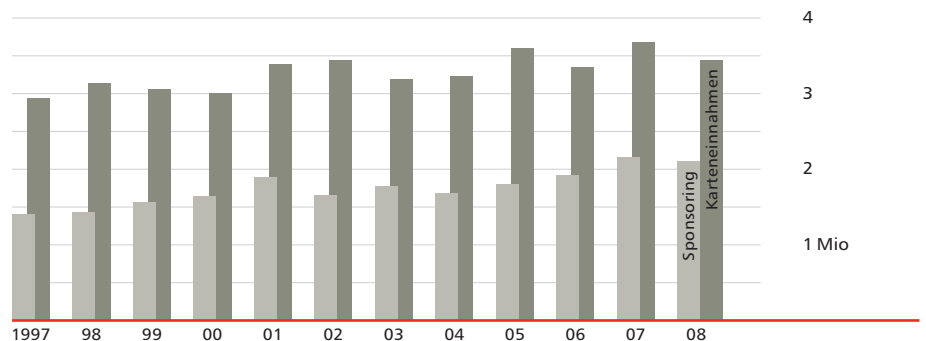


1b Die Eigenfinanzierungsquote



**2a** Neben der Landeszuwendung ermöglichen die Karteneinnahmen sowie das Sponsoring die Realisierung des SHMF. Aufgrund der Ergebnisverbesserungen dieser beiden Einnahmequellen konnte das SHMF qualitativ und quantitativ ausgebaut werden.

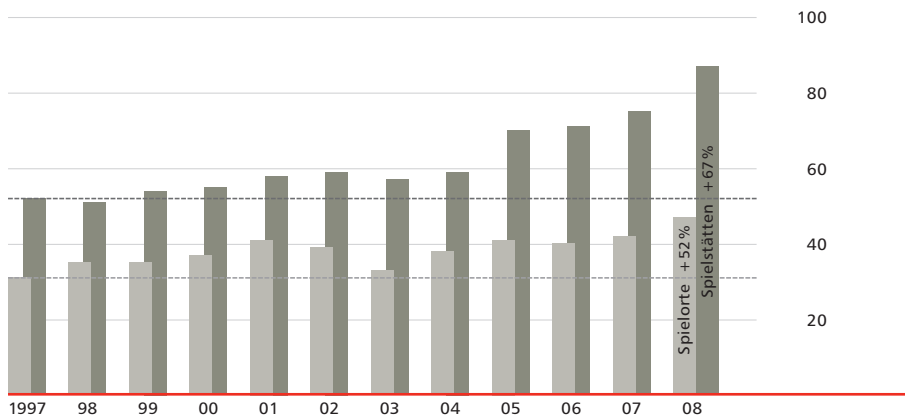
2a Karteneinnahmen und Sponsoring



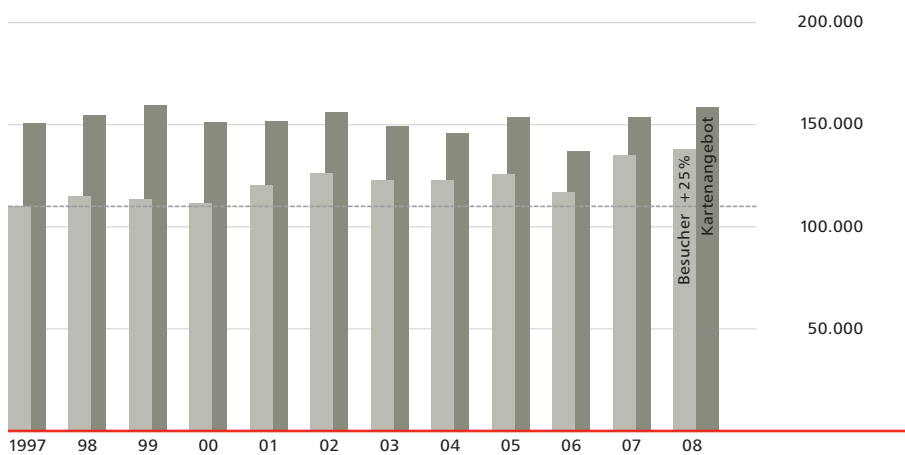
## das shmf in zahlen

**2 b/c/d** Das Veranstaltungsvolumen stieg von 137 (1997) auf 163 (2008) Konzerte. Die Zahl der Spielorte wuchs in diesem Zeitraum von 31 um 52% auf 47, die der Spielstätten in diesen Spielorten von 52 um 67% auf 87.

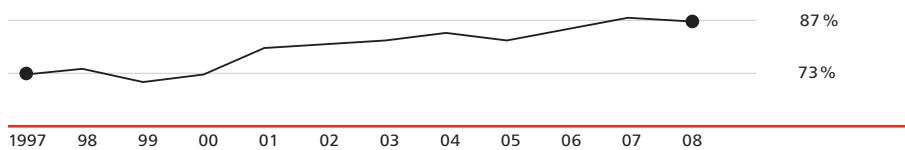
Die Anzahl der Besucher erhöhte sich seit 1997 um 28.000 auf 138.000; dies entspricht einem Zuwachs von 25%. Die Auslastung konnte entsprechend um 19% auf 87% gesteigert werden.



**2b** Spielorte und Spielstätten



**2c** Die Besucher

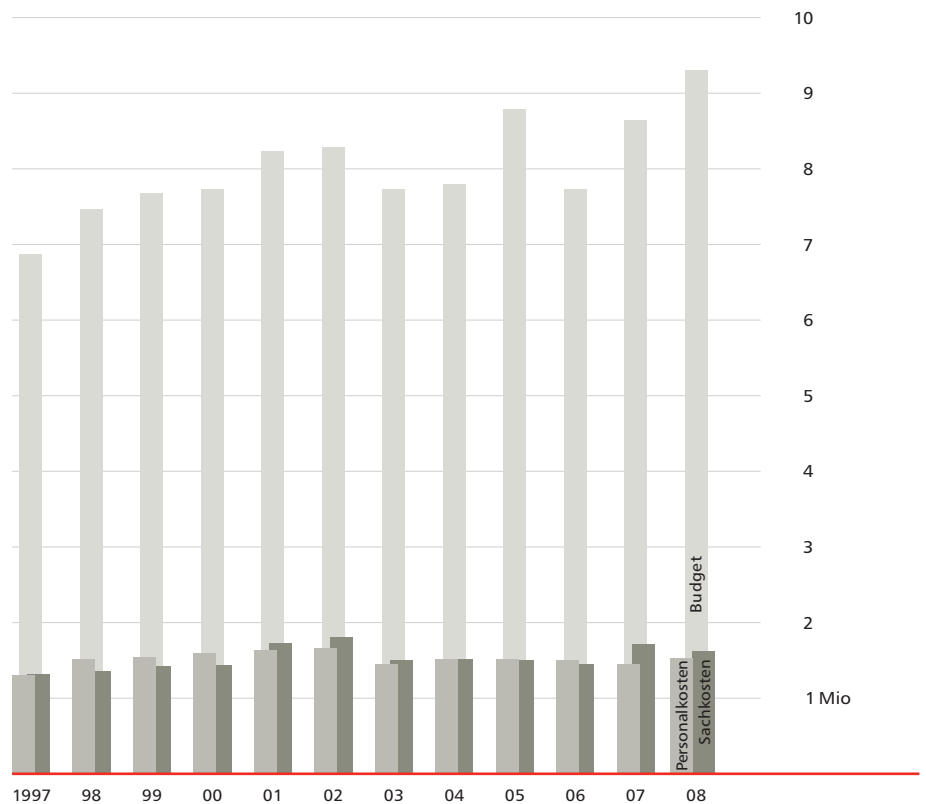


**2d** Die Auslastung

## das shmf in zahlen

**3** Eine weitere wesentliche Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg des SHMF stellt die Entwicklung der Personal- sowie der Sachkosten dar: Trotz des um 38% gestiegenen Budgets sowie der damit zusammenhängenden Ausdehnung des gesamten Festivalvolumens haben sich sowohl der Personal- als auch der Sachaufwand im Verhältnis zum Gesamtbudget konstant bis rückläufig entwickelt: Der entsprechende Anteil der Sachkosten blieb mit knapp 19% (1997) bzw. rund 18% (2008) stabil. Die Personalkosten gingen relativ betrachtet sogar von ca. 19% (1997) auf rund 16% (2008) zurück; absolut gesehen befanden sich die Personalkosten 2008 exakt auf dem Niveau von vor zehn Jahren.

### 3 Personal- und Sachkosten



Der kostbarste Schatz des Schleswig-Holstein Musik Festivals ist und bleibt aber unser Publikum, dem das Festival gewidmet ist und ohne das es nicht existieren könnte. Wir wollten daher wissen: Wie setzt sich die Struktur unserer Besucher zusammen, wie viele Veranstaltungen werden durchschnittlich besucht, wie bewerten unsere Kunden das SHMF, wie viel Geld wird im Zusammenhang mit einem Festivalbesuch ausgegeben, und wie wirkt sich das Schleswig-Holstein Musik Festival damit auf die Wirtschaft des Landes aus? Diesen und weiteren Themenkreisen wurde im Rahmen einer repräsentativen Umfrage nachgegangen – die Ergebnisse finden Sie auf den folgenden Seiten.

# die studie

Nachdem letztmals im Jahre 1997 eine Untersuchung zur Besucherstruktur und zu den ökonomischen Effekten des Schleswig-Holstein Musik Festivals durchgeführt worden war, entschied sich die Festivalleitung 2008, die Ergebnisse durch eine neue Studie zu aktualisieren.

Die Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival beauftragte daher im Sommer 2008 die TNS Emnid Medien- und Sozialforschung GmbH mit der Durchführung einer repräsentativen Besucherumfrage. Grundlage und Voraussetzung für die Ermittlung des Besucherprofils sowie der Wirtschaftskraft des Schleswig-Holstein Musik Festivals ist die systematische Erfassung von repräsentativem Datenmaterial. Die Datenerhebung beruht auf einer telefonischen Umfrage, die auf der Basis eines detaillierten Fragenkatalogs durchgeführt wurde. Die Feldzeit der Umfrage erstreckte sich vom 15. September 2008 bis zum 8. Oktober 2008.

Zur Gewährleistung der erforderlichen Datenbasis wurden 2.500 Besucher nach dem Zufallsprinzip aus der Kundendatei des Schleswig-Holstein Musik Festivals (Bestand: 90.000 Datensätze mit Personen, die im Jahr 2008 mindestens eine Veranstaltung des SHMF besucht haben und den Vertriebsweg der Kartenzentrale des Schleswig-Holstein Musik Festivals genutzt haben) ausgewählt und schriftlich um ihr Einverständnis zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Lediglich 60 Besucher verweigerten die Teilnahme. Von den damit verbleibenden 2.440 Adressen kamen per Zufallsverfahren 940 Adressen zum Einsatz, wobei 77 Telefonnummern nicht nutzbar waren. Abzüglich der Verweigerer und der Nichterreichbaren ergibt sich eine Nettostichprobe von 500 Befragten als Basis der Auswertung.

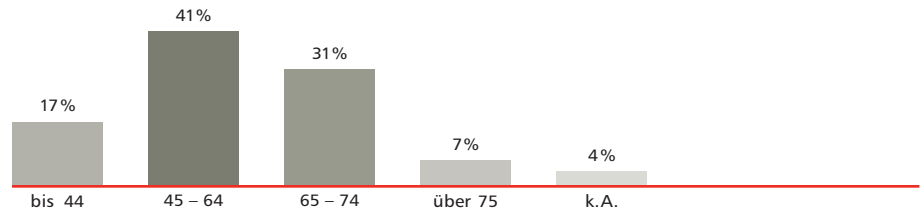
Die mittlere Fehlertoleranz der Anteilswerte bei einer Sicherheitswahrscheinlichkeit von 90 Prozent beträgt  $\pm 3,0$  Prozentpunkte. Etwaige Abweichungen in den Grafiken von 100 Prozent sind rundungsbedingt.



# die besucherauswertung

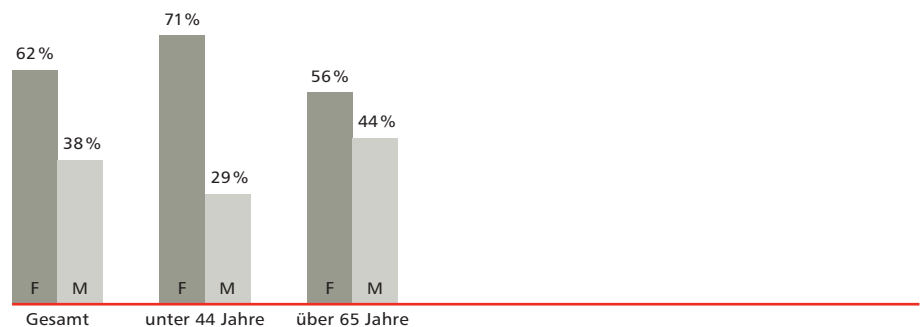
**1 Alter der Besucher** Die Besucher des Schleswig-Holstein Musik Festivals sind durchschnittlich 57 Jahre alt. 17% der Befragten bzw. ihrer Begleitpersonen sind jünger als 45 Jahre. Mit 41% ist der Großteil der Besucher 45 bis 64 Jahre alt. Nur 7% sind über 75 Jahre.

1 Alter der Besucher



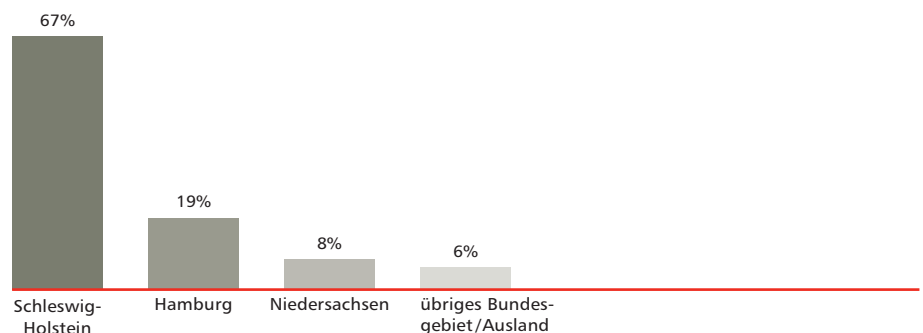
**2 Geschlecht der Besucher** Das Schleswig-Holstein Musik Festival besuchen mehr Frauen als Männer. Der Anteil der Frauen liegt bei 62%, entsprechend sind 38% der Besucher männlich. Damit ist der Frauenanteil beim Festival rund 11% höher als in der Bevölkerung (51%). Insbesondere bei den jüngeren Besuchern überwiegt das weibliche Geschlecht: 71% der unter 44-Jährigen sind weiblich; bei den über 65-Jährigen hält sich der Anteil der Männer und Frauen mit 56% bzw. 44% in etwa die Waage.

2 Geschlecht der Besucher



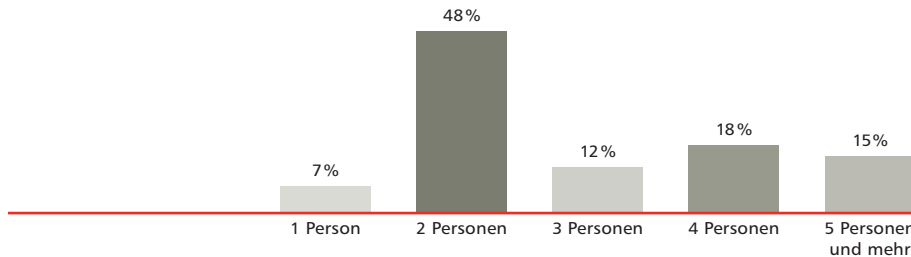
**3 Herkunft der Besucher** Zwei Drittel der Besucher des SHMF kommen aus Schleswig-Holstein. Die übrigen 33% verteilen sich auf den Hamburger Raum (19%), Niedersachsen (8%) sowie das übrige Bundesgebiet und das Ausland (6%).

3 Herkunft der Besucher



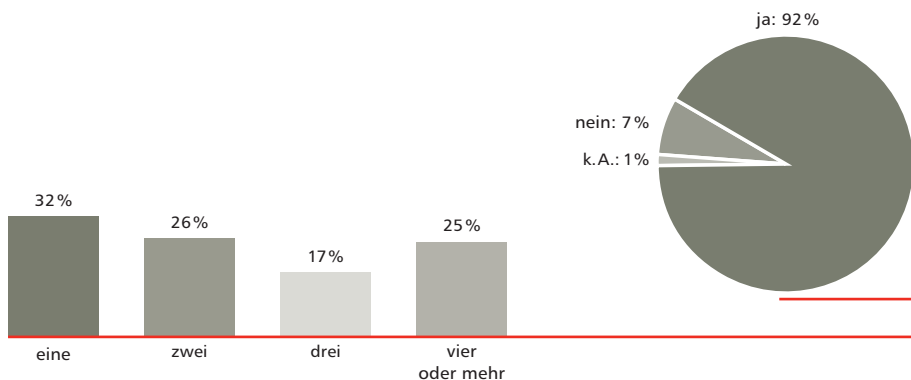
## die besucherauswertung

**4 Anzahl der Personen pro Veranstaltung** Mit 93% gehen fast alle Festivalbesucher mit Partner, Freunden, Bekannten, Verwandten oder Kindern zu den Veranstaltungen. Jeder fünfte Besucher kommt mindestens zu viert. 15% besuchen das Festival sogar in einer größeren Gruppe mit fünf oder mehr Begleitern. Die Wenigsten, nämlich nur jeder Vierzehnte (7%), hören sich die Veranstaltung allein an.



4 Anzahl der Personen pro Veranstaltung

**5a/b Anzahl der besuchten Veranstaltungen** Der durchschnittliche Besucher nutzt das Schleswig-Holstein Musik Festival sehr intensiv: Zwei Drittel besuchen mindestens zwei, ein Viertel sogar vier oder mehr Veranstaltungen. Hieraus resultiert auch die Bekanntheit des Festival-Logos: Neun von zehn Besuchern kennen das Logo.

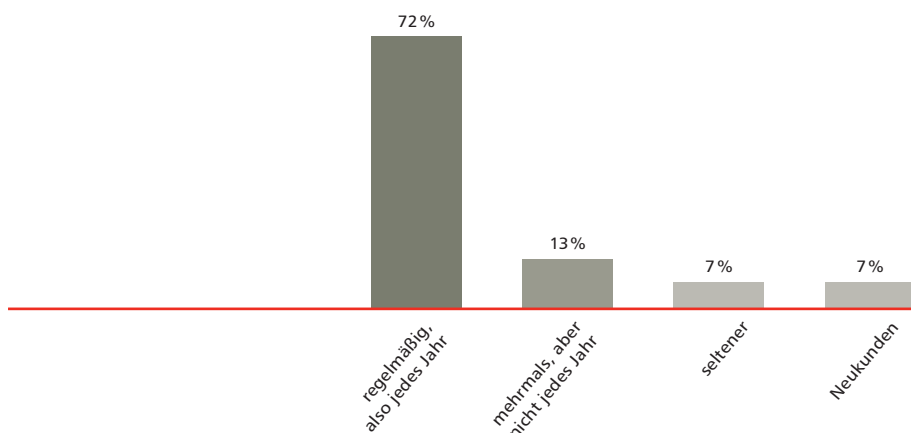


5a Bekanntheit des Festival-Logos

5b Anzahl der besuchten Veranstaltungen

**6 Häufigkeit der Festivalbesuche** 85% der Festivalbesucher sind Stammkunden. Fast drei von vier Besuchern (72%) kommen sogar in jedem Jahr zum Festival; weitere 13% der Gäste sind zwar nicht jedes Jahr, aber mehrmals dabei. Nur 7% gehen seltener zum Festival. 2008 konnten 7% Neukunden gewonnen werden.

Sowohl die Anzahl der besuchten Veranstaltungen als auch die Häufigkeit der Festivalbesuche bzw. der hohe Stammkundenanteil belegen die Stabilität und Kontinuität innerhalb der Publikumsstruktur des Schleswig-Holstein Musik Festivals.

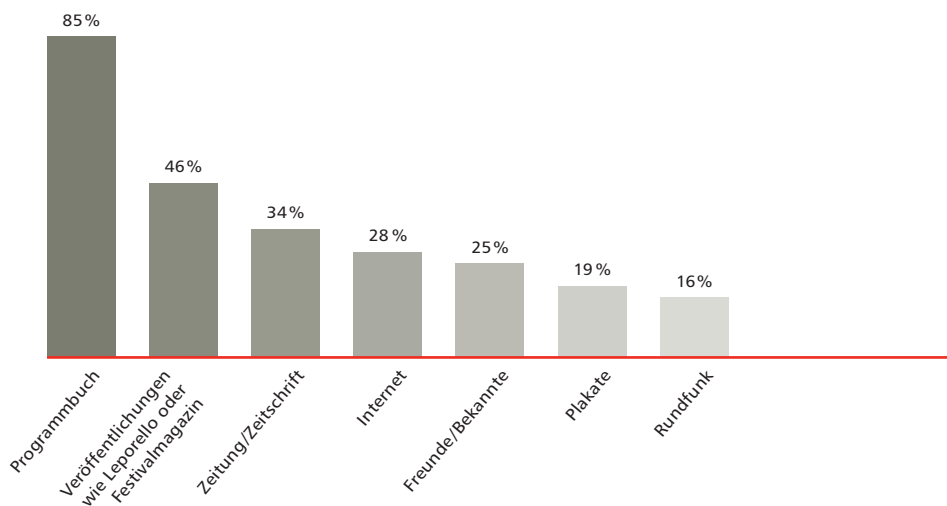


6 Häufigkeit der Festivalbesuche

## die besuchersanalyse

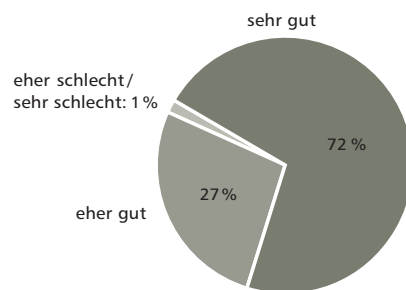
**7 Informationsquellen** Die wichtigste Informationsquelle über das Schleswig-Holstein Musik Festival ist das Programmbuch: Insgesamt 85 % der Besucher informieren sich auf diese Weise. Die etwa 140 Seiten starke Publikation mit einem umfangreichen Informationsgehalt zu allen Veranstaltungen, zur dramaturgischen Linie sowie zum jeweiligen Länderschwerpunkt wird per Direct-Mailing ca. 75.000 Mal versendet. Damit deckt das Programmbuch als Erstkontaktmedium bereits einen Großteil des Informationsbedürfnisses ab. Ergänzend werden weitere Eigenveröffentlichungen wie Leporello und Festivalmagazin (46 %), Zeitungen/Zeitschriften (34 %) und das Internet (28 %) in Anspruch genommen. Während Frauen häufiger als Männer Eigenveröffentlichungen des Festivals zur Hand nehmen (Frauen: 50 %, Männer: 39 %), nutzen männliche Besucher häufiger das Internet als Informationsquelle (Frauen: 21 %, Männer: 39 %).

### 7 Informationsquellen



**8 Bewertung des Schleswig-Holstein Musik Festivals** Das Schleswig-Holstein Musik Festival wird von nahezu allen Besuchern positiv bewertet. Dies bedingt der hohe Stammkundenanteil: Nur wer zufrieden ist, kommt wieder. Insgesamt finden 72 % das Festival »sehr gut«, 27 % »eher gut«. Wird überhaupt Kritik geäußert, greifen die Besucher einzelne, jeweils unterschiedliche Aspekte heraus. Es gibt nichts, was einer Mehrheit der Besucher missfällt.

### 8 Bewertung des Festivals



**9 Aussagen zum Festival** Die durchweg positive Beurteilung zeigt sich auch darin, dass 89% der Besucher das Festival als eines der führenden internationalen Musikereignisse betrachten; weitere 99% sind der Meinung, das Festival leiste einen wichtigen kulturellen Beitrag und habe für das Land Schleswig-Holstein eine große Bedeutung. Auch die Verdienste der Orchester- und Chorakademie werden hoch eingeschätzt: Für 91% leisten Festivalorchester und -chor mit ihren Tourneen weltweit einen wichtigen Beitrag für das Ansehen Schleswig-Holsteins. Dass das Festival den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein stärkt, finden 89% der Befragten. Insgesamt stimmen bis zu 99% der Besucher den Aussagen zum Festival zu. Dem Schleswig-Holstein Musik Festival wird aus Sicht der Besucher damit eine überragende Bedeutung für das Land Schleswig-Holstein zugewiesen.



Top-Two-Werte: Nennungen »stimme sehr zu« / »stimme eher zu«

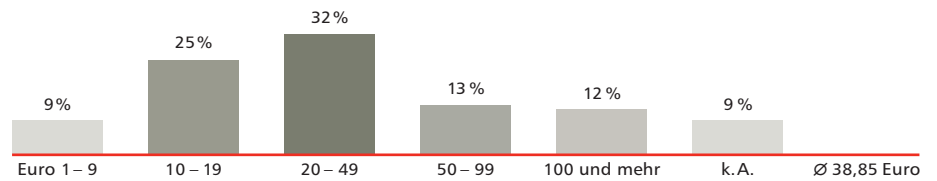
# das ausgabeverhalten

Anhand eines detaillierten Fragebogens wurden die Besucher nach ihrem konkreten Ausgabeverhalten im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Festivalbesuch befragt. Im Folgenden werden die Ausgaben der befragten Festivalbesucher für verschiedene Bereiche dargestellt.

**1a Anreise, Übernachtung und Gastronomie** Gut 80% der Festivalbesucher geben für die Anreise zum Schleswig-Holstein Musik Festival Geld aus. Die durchschnittlichen Aufwendungen hierfür liegen bei etwa 39 Euro pro Person.

Basis: 83% Befragte, die in diesem Bereich Ausgaben tätigten

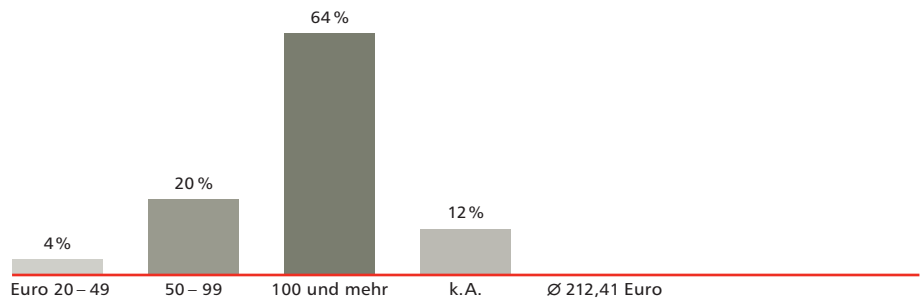
1a Ausgaben für die Anreise



**1b** Obwohl zwei Drittel des Publikums aus Schleswig-Holstein selbst kommen und weitere 19% in Hamburg wohnen, übernachtet immerhin jeder zehnte Besucher aufgrund seines Festivalbesuchs eine oder mehrere Nächte am Veranstaltungsort und gibt dabei durchschnittlich 212 Euro aus.

Basis: 10% Befragte, die in diesem Bereich Ausgaben tätigten

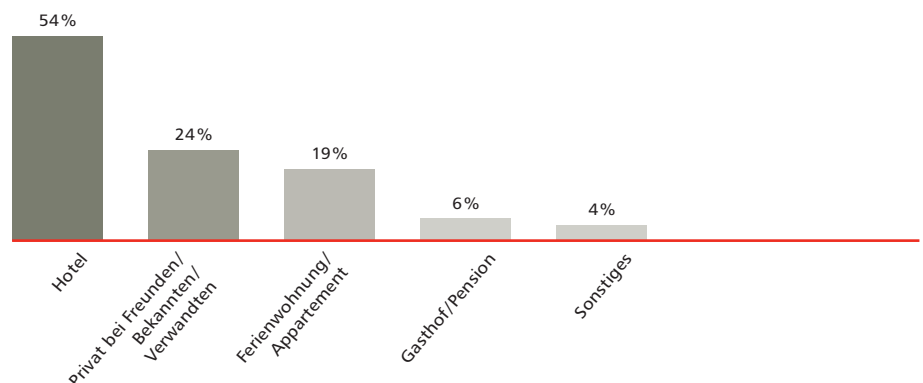
1b Ausgaben für die Unterbringung



**1c** Rund 80% der Personen, die vor Ort übernachteten, nutzen dafür ein Hotel, eine Ferienwohnung oder einen Gasthof bzw. eine Pension.

Selektion: Befragte, die vor Ort übernachtet haben/Mehrfachnennungen möglich

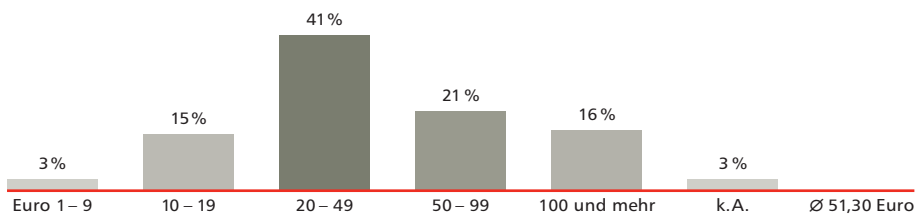
1c Art der Unterbringung



## das ausgabeverhalten

**1d** Mehr als die Hälfte der Festivalbesucher isst gern in Restaurants oder Gaststätten und gibt dabei durchschnittlich rund 51 Euro aus.

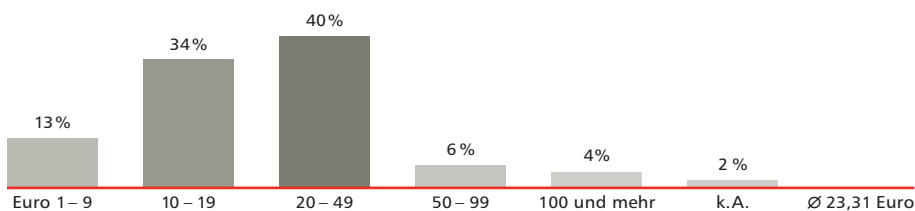
Basis: 52% Befragte, die in diesem Bereich Ausgaben tätigten



**1d** Ausgaben für Restaurantbesuche

**2a** Weitere Ausgaben im Zusammenhang mit dem Festivalbesuch Rund 75% der Festivalbesucher, die während der Veranstaltung etwas verzehren oder anderweitig etwas ausgeben, wenden dafür durchschnittlich 23 Euro auf.

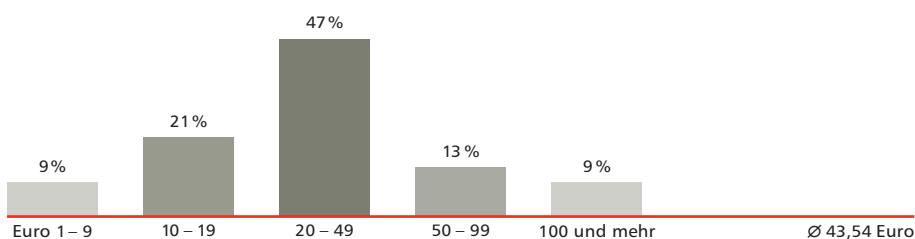
Basis: 76% Befragte, die in diesem Bereich Ausgaben tätigten



**2a** Ausgaben für Verzehr und Sonstiges während der Veranstaltung

**2b** Ein Drittel der Besucher kauft im Zusammenhang mit dem Schleswig-Holstein Musik Festival bzw. während des Aufenthalts ein (z. B. Buch oder CD). Der Wert dieser Einkäufe beläuft sich durchschnittlich auf 44 Euro.

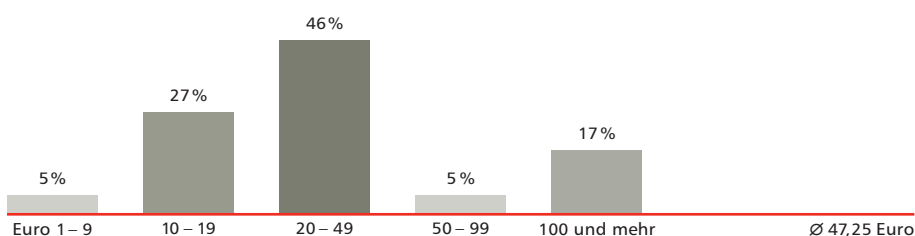
Basis: 34% Befragte, die in diesem Bereich Ausgaben tätigten



**2b** Ausgaben für Einkäufe

**2c** Weitere Ausgaben für Taxi, Souvenirs, Museumseintritte oder sonstige Freizeitaktivitäten werden von ca. 15% der befragten Festivalbesucher getätigt. Die entsprechenden Aufwendungen betragen durchschnittlich 47 Euro.

Basis: 14% Befragte, die in diesem Bereich Ausgaben tätigten



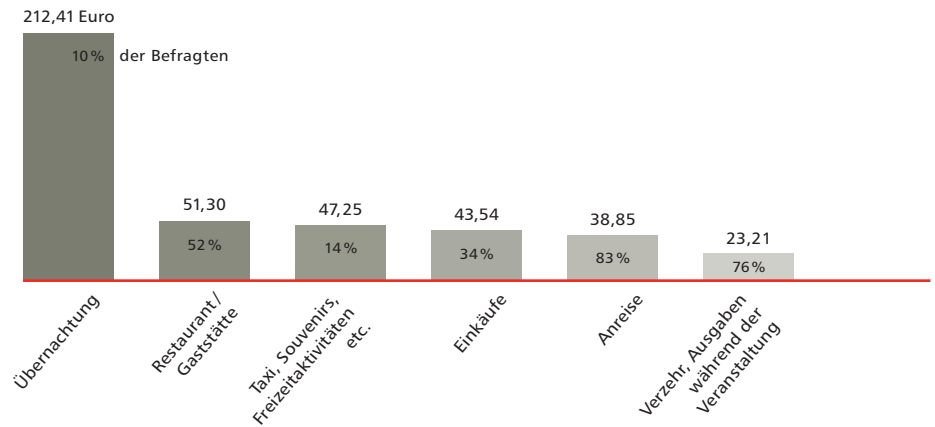
**2c** Ausgaben für Taxi, Souvenirs und sonstige Freizeitaktivitäten

## das ausgabeverhalten

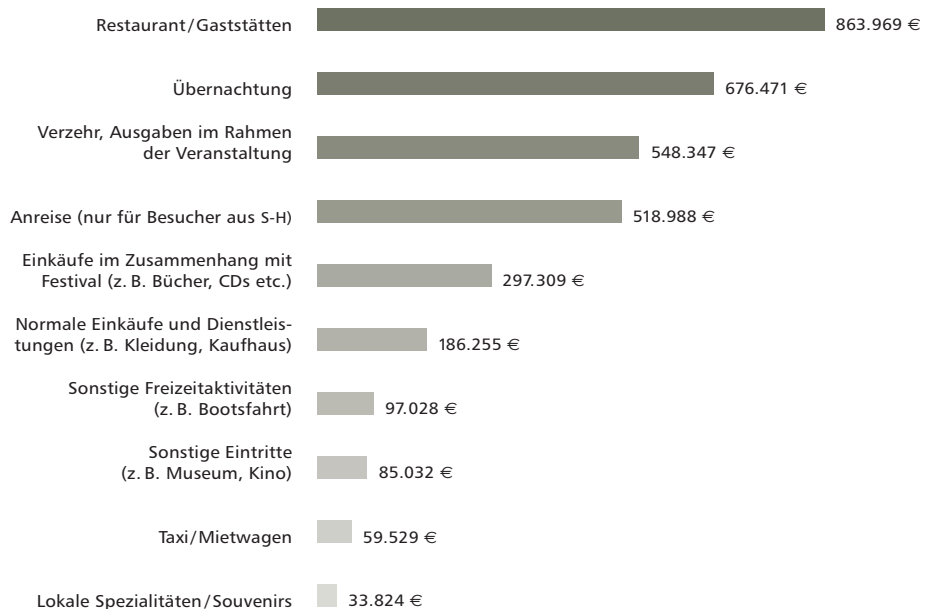
**3 Zusammenfassung der Ausgaben** Zusammenfassend betrachtet wenden die Festivalbesucher, die in den jeweiligen Bereichen Geld ausgeben, am meisten Geld für Übernachtungen auf (212 Euro), gefolgt von der Gastronomie (51 Euro).

Durchschnittliche Ausgaben in Euro

### 3 Ausgaben insgesamt



**4 Hochrechnung der Ausgaben auf alle Festivalbesucher im Jahr 2008** Bei der Hochrechnung der Ausgaben des einzelnen befragten Besuchers auf alle 138.000 Festivalbesucher im Jahr 2008 wird der jeweilige Anteil der Besucher, die in den einzelnen Ausgabekategorien Aufwendungen getätigt haben, berücksichtigt (Beispiel: Jeder Zehnte übernachtet für Geld, während drei von vier Besuchern während der Veranstaltung konsumieren; diese unterschiedliche Verteilung findet in der nachfolgenden Hochrechnung ihren Niederschlag). Auf dieser Basis werden die empirischen Befunde der Umfrage auf alle Besucher des Schleswig-Holstein Musik Festivals hochgerechnet, so dass als Ergebnis die durchschnittlichen Ausgaben für alle Besucher beziffert sind. Hochgerechnet auf alle Besucher werden für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Schleswig-Holstein Musik Festival etwa 3,4 Mio Euro ausgegeben. Restaurants und Gaststätten profitieren mit fast 864.000 Euro dabei am meisten. Die Aufwendungen für Übernachtungen machen mit mehr als 675.000 Euro den zweitgrößten Betrag aus.



### 4 Hochrechnung

Hochrechnung auf 138.000 Besucher

# fazit

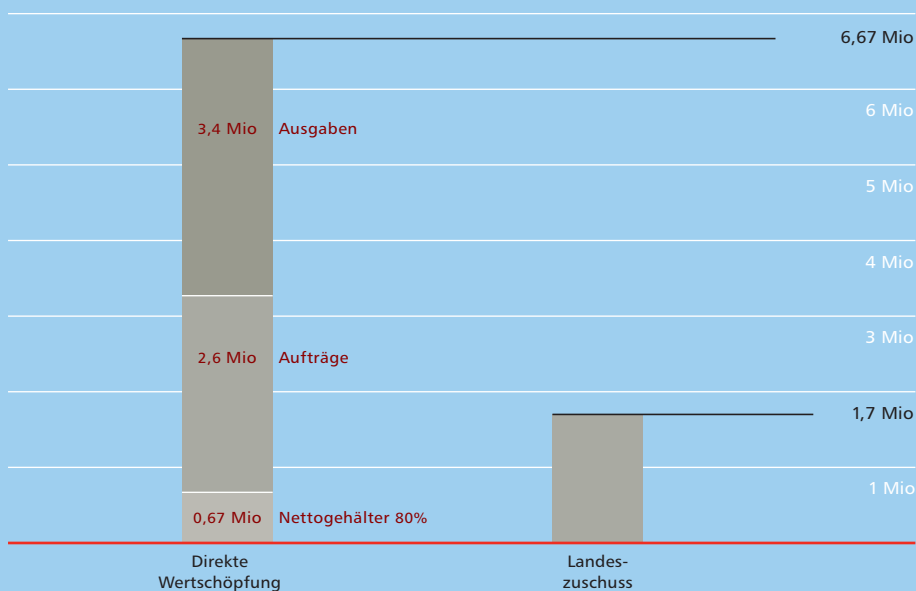
## Faktor 4: In diesem Verhältnis fließen die öffentlichen Subventionen zurück in die Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein.

Die Analyse des Datenmaterials zur Besucherbefragung ergibt, dass das Publikum des Schleswig-Holstein Musik Festivals im Jahr 2008 ca. 3,4 Mio Euro im Zusammenhang mit dem Besuch der Veranstaltungen des SHMF ausgegeben hat.

Daneben wirken sich noch weitere wirtschaftliche Effekte aus: Es sind dies zum einen die Aufträge, die das SHMF an Unternehmen im Land Schleswig-Holstein vergibt (z.B. für die Produktion der Drucksachen oder die Herrichtung der Spielstätten). Das Nettoauftragsvolumen belief sich im Jahr 2008 auf 2,6 Mio Euro. Zum anderen sind für die direkten wirtschaftlichen Auswirkungen auch die privaten Ausgaben des Personals des SHMF mit Wohnsitz in Schleswig-Holstein von Bedeutung: Auf der Basis der konservativ geschätzten Annahme (nicht repräsentativ), dass 80% des Nettoeinkommens für sämtliche Lebensbereiche wie Wohnen, Lebenshaltung, Energie und sonstige Anschaffungen ausgegeben werden, betrug das Ausgabevolumen der Mitarbeiter des SHMF im Jahr 2008 0,67 Mio Euro.

Die direkten wirtschaftlichen Effekte des Schleswig-Holstein Musik Festivals betragen 2008 demnach 6,67 Mio Euro. Nicht berücksichtigt sind indirekte wirtschaftliche Effekte, insbesondere die Auswirkungen in den vorgelagerten Wirtschaftsbereichen wie z. B. der Gastronomie und dem Hotelwesen. Der Betrag in Höhe von 6,67 Mio Euro ist also sehr konservativ ermittelt worden.

Bei einem Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein in Höhe von 1,7 Mio Euro ergibt sich daraus eine wirtschaftliche Strahlkraft des Schleswig-Holstein Musik Festivals für das Land Schleswig-Holstein mit dem Faktor 3,9. Mit anderen Worten: Jeder Euro staatlicher Förderung fließt fast vier Mal zurück in die Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein.



Umwegrentabilität



## für schleswig-holstein

**SHMF ist beste Werbung für Schleswig-Holstein** Das Schleswig-Holstein Musik Festival hat eine große Bedeutung für das Land Schleswig-Holstein. Über die Kultur- und Bildungsarbeit hinaus leisten Chor und Orchester einen Beitrag für das weltweite Ansehen Schleswig-Holsteins, denn es gehört zu den führenden internationalen Festivals – darüber sind sich die Festivalbesucher weitestgehend einig. Und sie sind es auch in einem weiteren Punkt: Das SHMF stärkt den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein.

Wie aber profitiert der Wirtschaftsstandort vom SHMF? Das Durchschnittsalter der Besucher liegt bei 57 Jahren. Das SHMF hat damit zum Teil die gleichen Zielgruppen, die wir als Urlaubsgäste für Schleswig-Holstein gewinnen wollen: »Anspruchsvolle Genießer« und »Best Ager«. Das SHMF ist vor diesem Hintergrund ein hervorragendes Aushängeschild für das Urlaubsland Schleswig-Holstein. Am SHMF verdienen Gastronomie, Hotelbetriebe und Transportunternehmen – 3,4 Mio Euro lassen die Festivalbesucher jedes Jahr im Land. Aber auch Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen profitieren von Aufträgen des SHMF. Der direkte Wertschöpfungseffekt liegt bei insgesamt 6,7 Mio Euro.

Wichtiger als diese Zahlen scheint mir aber der in Euro und Cent nicht berechenbare Nutzen. Das SHMF trägt den Namen unseres schönen Bundeslandes in die Welt. Es holt junge Menschen aus aller Herren Länder hierher und trägt damit zum Bekanntheitsgrad Schleswig-Holsteins ganz maßgeblich bei. Wer kann heute schon vorher sagen, welcher Festival-Teilnehmer oder -Besucher sich später in ganz anderem Zusammenhang einmal an Schleswig-Holstein erinnern wird?

Ich wünsche dem SHMF viele weitere Jahre erfolgreicher Arbeit und viel Freude an der Musik. Eine bessere Werbung für unser Land gibt es nicht!



Dr. Jörn Biel  
Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr  
des Landes Schleswig-Holstein

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörn Biel'.



**Es war Liebe auf den ersten Blick, vor 22 Jahren.** Damals besuchte Leonard Bernstein das erste Mal Schleswig-Holstein und war rundweg begeistert. »I fell in love with it«, freute er sich. Ein Jahr später kam er wieder. Diesmal nicht als Tourist, sondern als Dirigent: Seine Aufführung von Haydns »Schöpfung« am 2. Juli 1986 in der Kieler Ostseehalle bildete einen Grundstein für das erste Schleswig-Holstein Musik Festival. Seither kommen jeden Sommer Weltstars der Klassik in entlegene Winkel von Schleswig-Holstein und verwandeln umgebaute Scheunen, ehemalige Kuhställe, malerische Kirchen oder verwunschene Schlossparkanlagen in ungewöhnliche Konzertorte.

Heute gehört das SHMF zu den außergewöhnlichsten und größten Musikereignissen der Welt. Jeden Sommer breiten bis zu 160 Konzerte (2008) einen wahren Klangteppich über ganz Schleswig-Holstein und Hamburg aus. Sieben Wochen lang bringen weltberühmte Orchester, gefeierte Ensembles und Solisten Musik zu den Menschen im hohen Norden – sogar bis nach Dänemark. Jessye Norman, Claudio Abbado, Thomas Hampson, Wynton Marsalis, Anne-Sophie Mutter, Alfred Brendel, Cecilia Bartoli, Martha Argerich, Lang Lang, die New Yorker Philharmoniker – sie und viele andere kommen gern zum Festival.

Nirgendwo sonst fühlen sich die Künstler so zu Hause wie beim SHMF. Christoph Eschenbach, der Principal Conductor der Orchesterakademie, brachte dies einmal treffend zum Ausdruck: »Vielleicht ist dies eines der Geheimnisse des Festivals, dass auch die renommiertesten Künstler gern in Schleswig-Holstein auftreten: Hier erleben sie sich nicht als prominenten ›Durchlaufposten‹ in einem anonymen starorientierten Musikbetrieb, sondern als individuelle künstlerische Persönlichkeit.« Schließlich waren es engagierte Musikliebhaber aus der Bevölkerung, die die Idee des SHMF mitgelebt haben. In allen Orten sind die Ehrenamtlichen auch heute noch mit viel Herz dabei.

Getragen von dieser besonderen Atmosphäre ist das künstlerische Konzept des Festivals: Die jährlich wechselnden Länderschwerpunkte und die damit verbundenen unterschiedlichen Mentalitäten und liebenswerten Marotten machen den Musiksommer lebendig. Mittlerweile ist das Festival rund um den Globus gereist, von Finnland bis Japan, von den USA bis Russland.

Seit Anbeginn sind die »Musikfeste auf dem Lande« ein besonderer Bestandteil des Festivalsommers. An jedem Wochenende öffnen die schönsten Güter von Schleswig-Holstein Tür und Tor zu diesen kleinen, aber feinen Festen für alle Sinne. Nachwuchskünstler und Stars aus dem Hauptprogramm sorgen für exquisite Hörgenüsse; ausgedehnte Pausen laden zu einem Picknick im Grünen ein. Und die jüngsten Zuhörer werden während der Konzerte von Pädagogen in der Kindermusikwerkstatt betreut.

Um den talentiertesten musikalischen Nachwuchs kümmert sich das SHMF auch in seinen drei großen pädagogischen Bereichen – der Orchesterakademie in Salzbau, den Meisterkursen in Lübeck und der Chorakademie. Hier können sich junge Musiker aus aller Welt, die sich vorab erst einer Prüfung unterziehen müssen, Spiel Tipps von den Großen der Klassikszene holen. Vor allem durch die beiden Akademien wird das Schleswig-Holstein Musik Festival zu einem charismatischen musikalischen Botschafter des Landes Schleswig-Holstein in der Welt.

Dieses wunderbare Zusammenspiel von Erfahrung und Wissbegierde, dieses Bündnis der Generationen, wie es durch die Akademien zum Ausdruck kommt, mag vielleicht kennzeichnend sein für den gesamten Geist des SHMF. Wer jedes Jahr das neue Programm Buch aufblättert, wird unschwer erkennen können, dass neben Weltstars auch jungen Talenten ein Podium geboten wird.

Das Schleswig-Holstein Musik Festival ist ein pulsierender und vielgestaltiger Kosmos, der Musik jenseits elitärer Grenzen lebendig macht. Musik transportiert nämlich immer mehr als in den Noten steht, das wusste auch schon Leonard Bernstein.

**Impressum** Stand: 23. Juni 2009  
Eine Publikation der Stiftung  
Schleswig-Holstein Musik Festival  
Intendant: Prof. Rolf Beck  
Texte: Bettina Brinker, Burkhard Stein  
Redaktion: Bettina Brinker, Burkhard  
Scheuer, Burkhard Stein, Stephanie Tonn,  
Daniel Weth  
Bildnachweis: Land Schleswig-Holstein,  
G. Glücklich  
Durchführung der Studie: TNS Emnid  
Medien und Sozialforschung GmbH



Gestaltung: büro für mitteilungen,  
Hamburg  
Herstellung: Druckzentrum Harry Jung  
GmbH & Co. KG, Flensburg  
Mit freundlicher Unterstützung der  
Landesregierung Schleswig-Holstein



